

Kathrin Stolz

Das öffentliche Auftragswesen in der EG

Möglichkeiten und Grenzen einer Liberalisierung

n Nomos Verlagsgesellschaft
Baden-Baden

INHALTSVERZEICHNIS

Einführung	1
Erster Teil	
VERTRAGSBESTIMMUNGEN	5
1. <i>Kapitel:</i> Anwendbarkeit der EWG-Normen auf das öffentliche Auftragswesen	5
2. <i>Kapitel:</i> Verbot von Maßnahmen gleicher Wirkung wie mengenmäßige Beschränkungen i. S. der Art. 30 ff EWG-Vertrag	6
A. Anwendung der Art. 30 ff EWG-Vertrag auf die Vergabe öffentlicher Aufträge	7
I. Abgrenzung zum allgemeinen Diskriminierungsverbot des Art. 7 EWG-Vertrag	7
1. Marktabschottende Vergabepraktiken der öffentlichen Auftraggeber	7
2. Verhältnis von Art. 7 und Art. 30 EWG-Vertrag	9
II. Ausschluß der unmittelbaren Anwendbarkeit des Art. 30 EWG-Vertrag durch den Erlaß von RL	13
1. Liberalisierungsrichtlinien	13
2. Koordinierungsrichtlinien	13
B. Anwendung des Art. 30 EWG-Vertrag auf die Vergabe öffentlicher Aufträge	18
I. Auslegung des Verbotes von MglW	19
1. Ansicht der Kommission	20
2. Konzeptionen im Schrifttum	22
3. Die Rechtsprechung des EuGH zum Begriff der Maßnahmen gleicher Wirkung	23
4. Schlußfolgerung	27
II. Öffentliche Aufträge als Maßnahme im Sinne des Art. 30 EWG-Vertrag	30
1. Hoheitlichkeit der Maßnahme	31
2. Art der Maßnahme	32
C. Schlußbetrachtung	35
3. <i>Kapitel:</i> Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit	37
A. Anwendbarkeit der Art. 52 ff und 59 ff EWG-Vertrag auf die Vergabe öffentlicher Aufträge	38
I. Abgrenzung zu Normen des EWG-Vertrages	38
1. Art. 7 EWG-Vertrag	38
2. Abgrenzung zwischen Art. 30 ff und Art. 59 ff EWG-Vertrag	39
II. Abgrenzung zum sekundären Gemeinschaftsrecht	41

II. Abgrenzung zum sekundären Gemeinschaftsrecht	41
1. Allgemeine Programme zur Aufhebung der Beschränkungen der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit	42
2. Vergaberichtlinien	43
B. Beschränkung der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit durch die Vergabepaxis der öffentlichen Auftraggeber	45
I. Inhalt der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit	45
II. Schranken der Niederlassungs- und Dienstleistungsfreiheit	46
III. Reichweite der Dienstleistungs- und Niederlassungsfreiheit	49
1. Offene Diskriminierungen	49
2. Versteckte Diskriminierungen	51
3. Beeinträchtigungen	52
a. Dienstleistungsfreiheit	54
b. Niederlassungsfreiheit	55
c. Stellungnahme	59
C. Schlußbemerkung	60
4. Kapitel: Effizienz der Vertragsgrundsätze - Zwischenresumee	60
Zweiter Teil	
GEMEINSCHAFTLICHE RECHTSAKTE	65
5. Kapitel: Besonderheiten des öffentlichen Auftraggebers im Gegensatz zu privaten Auftraggebern	65
6. Kapitel: Ziele, Inhalt und Rechtswirkungen der europäischen Vergabennormen	67
A. Allgemeine Programme	67
I. Rechtswirkung	67
II. Inhalt	68
B. Beschluß des Rates zu den Allgemeinen Programmen	70
C. Liberalisierungsrichtlinien	70
I. Waren-Liberalisierungsrichtlinie	70
II. Bau-Liberalisierungsrichtlinie	71
D. Koordinierungsrichtlinien	73
I. Ziele	73
II. Rechtswirkungen	73
III. Inhalt	74
1. Allgemeine Bestimmungen	74
2. Anwendungsbereich	75
3. Veröffentlichung der Bekanntmachungen	76
4. Vorschriften auf technischem Gebiet	77
5. Vergabeverfahren	78

6. Eignungskriterien	80
7. Zuschlagskriterien	81
8. Baukonzessionsverträge	83
E. Schlußbetrachtung	85
7. <i>Kapitel</i> : Die Vergabeentscheidung	85
A. Zielsetzungen der öffentlichen Auftraggeber	86
I. Antizyklische Wirtschaftspolitik	86
II. Branchenförderung, Innovationsförderung und Erhaltung eines nationalwirtschaftlichen Potentials	86
III. Regionalförderung	88
IV. Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)	89
V. Soziale und ökologisch motivierte Förderung	90
VI. Nationalprotektionismus	91
B. Wertung der Instrumentalisierung des Auftragswesens zur Verfolgung wirtschaftspolitischer Zielsetzungen	91
I. Verschwendung politischer Instrumentalisierungsmöglichkeiten	91
II. Politisch-administrative Vereinfachung	92
III. Durchbrechung des Grundsatzes der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zugunsten gesamtwirtschaftlicher Vorteile	92
1. Konjunkturpolitik	92
2. Industriepolitik	94
3. Regionalpolitik	95
4. Förderung der KMU	96
IV. Unsachgemäße Beschränkung der Fördermaßnahmen	97
V. Gefahren durch Protektionismus	98
VI. Stellungnahme	99
C. Juristische Grenzen beschaffungsfremder Vergabekriterien	101
I. Grundsatz nach der Bau- und Lieferkoordinierungsrichtlinie	101
II. Voraussetzungen der nach den Koordinierungsrichtlinien zulässigen Ausnahmen	102
1. Bevorzugung	102
2. Regelung	102
3. Vereinbarkeit mit dem Vertrag	103
a. Abgrenzung der Begriffe "Binnenmarkt" und "Gemeinsamer Markt"	104
b. Inhalt und Reichweite der Rechtsbegriffe "Gemeinsamer Markt" bzw. "Binnenmarkt"	105
4. Schlußfolgerung	109
III. Förderung der Regionalentwicklung	110
D. Schlußbetrachtung	111

Dritter Teil

MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN EINER LIBERALISIERUNG DES ÖFFENTLICHEN AUFTRAGSWESENS

113

8. <i>Kapitel: Verbesserungsmöglichkeiten der Bau- und</i>	
Lieferkoordinierungsrichtlinie	114
A. Geltungsbereich der Koordinierungsrichtlinien	115
I. Allgemeine Voraussetzungen für die Anwendbarkeit	115
II. Bereichsausnahmen	117
III. Schwellenwert	118
B. Publizität	121
I. Freihändige Vergabe	121
II. Vorabinformationen einzelner Unternehmen	122
III. Mitteilung über erfolgten Zuschlag	123
C. Prinzip der Nichtdiskriminierung	124
I. Gemeinsame Vorschriften auf technischem Gebiet	124
II. Objektive Teilnahmekriterien	126
1. Zuschlagskriterien	126
2. Eignungskriterien	127
D. Schlußbemerkung	128
9. <i>Kapitel: Das öffentliche Auftragswesen in den ausgenommenen Sektoren</i>	129
A. Verabschiedung der "Sektorenrichtlinie"	130
I. Anwendungsbereich	130
II. Verpflichtungen	133
B. Stellungnahme	135
10. <i>Kapitel: Interventions- und Sanktionsmöglichkeiten</i>	137
A. Die Schwächen der klassischen Kontrollinstrumente	138
I. Die Kontrolle auf nationaler Ebene	138
1. Außergerichtliche Rechtsbehelfe	139
2. Gerichtliche Rechtsbehelfe	140
II. Administrative Kontrolle auf Gemeinschaftsebene	141
III. Kontrolle durch den EuGH	143
B. Die "Rechtsmittelrichtlinie"	147
I. Reorganisation der nationalen Rechtsbehelfsmöglichkeiten	148
II. Stärkung der Kontrollinstrumente auf Gemeinschaftsebene	149
C. Schlußbemerkung	151
Literaturverzeichnis	154